

Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven

Bd. 57

1977

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

nur schwer unterscheidbaren religiösen Bruderschaften (Konfraternitäten) werden für das Jahrhundert vor der Einigung und die Hilfsvereine der Handwerker, Arbeiter und Bauern (Società di Mutuo Soccorso) bis zum Vorabend der Bewegung der Fasci Siciliani (1893/94) im wesentlichen unter zwei Aspekten betrachtet: „den Interrelationen zwischen diesen Verbänden und den Erscheinungen von Klientelismus und Patronage einerseits und Faktionismus in politischen Kämpfen andererseits“ (S. 146). Diese postulierten Interrelationen vermag der Autor nicht überzeugend nachzuweisen, und insgesamt reiht seine Dissertation sich unter die mißglückten Versuche seitens der Soziologen ein, ihrem Fach die Geschichte in Bruchstücken einzuverleiben und dabei alles außer Acht zu lassen, was sich ihren „Modellen“ nicht einfügt. Den größten Schaden von einem solchen Vorgehen hat die Soziologie selbst.

V. H.

Pier Maria Conti, *La vicenda amministrativa della Corsica nell'alto medioevo*, Bollettino storico pisano 43 (1974) S. 11–19. – Vf. bietet einen Abriß der außerordentlich wechsellvollen Geschichte Corsicas, das vom Einfall der Vandalen bis zur Zeit der Langobarden einen ständigen Wechsel von Fremdherrschaften erlebte und erst unter letzteren wieder seine – ursprüngliche – Zugehörigkeit zur Halbinsel (näherhin zu Toscana) fand, was außer dem – für die Insel allerdings lebenswichtigen – militärischen Schutz wieder geregelte Verhältnisse in Rechtsprechung und Verwaltung mit sich brachte.

G. J.